

Nationales Lawinenbulletin Nr. 56

für Donnerstag, 3. Januar 2008

Ausgabezeitpunkt 2.1.2008, 17:00 Uhr

Mit starkem Südwind Anstieg der Lawinengefahr

Allgemeines

Am Mittwoch war es im Norden meist sonnig. Im Süden war es stark bewölkt und es fielen wenige Zentimeter Schnee. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen minus 4 Grad im Westen, minus 7 Grad im Osten und minus 10 Grad im Süden. Der Wind wehte schwach bis mässig aus Südwest.

Die Schneegrenzen liegen im Norden und Westen auf rund 800 m. Im südlichen Oberwallis, im nördlichen Tessin und in Graubünden liegt oberhalb von rund 1200 m ein geschlossene Schneedecke. Im mittleren und südlichen Tessin liegt an Nordhängen oberhalb von rund 1800 m und an Südhängen oberhalb von rund 2200 m Schnee. An der Schneeoberfläche hat sich verbreitet Oberflächenreif gebildet. Vor allem schattseitig sind die oberflächennahen Schichten kantig aufgebaut und locker. Im Norden und Westen liegen 10 bis 20 cm lockerer Neuschnee vom vergangenen Wochenende. An schneearmen Stellen, die in Mittelbünden, am Alpensüdhang und im Engadin vermehrt vorkommen, ist die Schneedecke teils locker bis zum Boden.

Kurzfristige Entwicklung

Am Donnerstag ist es im Norden bewölkt mit föhnigen Aufhellungen. Am Alpensüdhang fallen bis Donnerstag Abend 10 bis 20 cm Schnee bis in die Niederungen. Am westlichen Alpenhauptkamm, im Gotthardgebiet und im Oberengadin fallen bis zu 10 cm. Auf 2000 m liegen die Mittagstemperaturen im Norden bei minus 1 Grad und im Süden bei minus 9 Grad. In den Föhntälern wird es sehr mild. Der Südwind verstärkt sich am Morgen und weht vor allem tagsüber stark.

Im Süden wird vor allem der Neuschnee, im Norden die lockeren, oberflächennahen Schneeschichten verfrachtet. Es entstehen störanfällige Triebsschneeansammlungen, die im Tagesverlauf anwachsen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Am Alpenhauptkamm vom Gd St Bernard bis zum Berninagebiet und südlich davon befinden sich die Gefahrenstellen an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m, im südlichen Tessin oberhalb von rund 2200 m. Rutsche und kleine Lawinen sind vor allem an Schattenhängen teils durch Einzelpersonen auslösbar. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen.

In den übrigen Gebieten des Alpennordhanges, des Wallis und Graubündens befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen der Expositionen West über Nord bis Südost sowie in Kamm- und Passlagen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Der frische Triebsschnee ist bereits durch Einzelpersonen auslösbar. Er ist gut erkennbar und sollte möglichst gemieden werden.

Mit anhaltender Schneesverfrachtung steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an.

Vor allem im Westen und Norden sind unterhalb von rund 2400 m sehr vereinzelt Gleitschneelawinen möglich. Dies ist dort der Fall, wo sich in der Schneedecke bereits ein Gleitschneeriss geöffnet hat.

Tendenz für Freitag und Samstag

Im Süden schneit es bis Samstag. Die Schneefälle sind anhaltend aber eher schwach. Im Norden ist es am Freitag trotz starkem Föhn bewölkt, am Samstag ist es mit Westwind wechselhaft. Die Lawinengefahr steigt gebietsweise weiter an.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Internet: http://www.slf.ch
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	WAP: wap.slf.ch
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	Rückmeldungen:
0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.	0900 59 20 35 Südbünden	Email: lwp@slf.ch
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)	0900 59 20 36 Berner Oberland	Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 3. Januar 2008

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  3 erheblich
-  4 gross
-  5 sehr gross

